

Ausgliederung des Rettungsdienstes unter Dach und Fach

Bodenseekreis - Der Rettungsdienst ist aus dem DRK-Kreisverband Bodenseekreis ausgegliedert: Einhellig stimmten hundert Mitglieder des DRK-Kreisverbands, die zur Kreisversammlung am Mittwochabend im DRK-Zentrum gekommen waren, der Überführung des Rettungsdienstes in die neue DRK Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben gGmbH zu. Der bisherige Abteilungsleiter Rettungsdienst des Kreisverbands, Michael Schneider, ist zusammen mit Volker Geier vom Kreisverband Ravensburg Geschäftsführer der neuen gGmbH.

„Der zusammengeschlossene Rettungsdienst für Allgäu, Bodensee und Oberschwaben wird einer der leistungsfähigsten in Baden-Württemberg sein“, erklärte Kreisvorsitzender Dr. Wolfgang Sigg. Auch nach der Fusion werde der DRK-Rettungsdienst kreisweit flächendeckend die Notfallrettung und den Krankentransport sicherstellen. Koordiniert werden die Einsätze im Bodenseekreis weiterhin von der Integrierten Leitstelle mit Sitz im Landratsamt Friedrichshafen. „Ich bin mir sicher, dass wir den richtigen Weg zur Sicherung des Rettungsdienstes eingeschlagen haben“, fasste der Kreisvorsitzende zusammen.

Der DRK-Rettungsdienst im Bodenseekreis sei ein „gesundes mittelständisches Unternehmen“ mit rund 100 Mitarbeitern und sieben Millionen Euro Umsatz, meinte DRK-Justitiar Wolfgang Föhr. „Er wurde aber nach Vereinsrecht geführt.“ Die Überführung des Rettungsdienstes in eine gemeinnützige GmbH sei schon lange im Gespräch gewesen - „ein Schritt, der überfällig war“, urteilte Föhr. Durch den Zusammenschluss mit dem DRK-Rettungsdienst Ravensburg-Wangen stärke man sich auch gegen private Konkurrenz, die auf den Markt dränge. In die neue gGmbH bringe der Bodenseekreis insgesamt ein Drittel des Umsatzes und der Mitarbeiter ein.

Als „Meilenstein“ bezeichnete Joachim Kruschwitz, stellvertretender Landrat des Bodenseekreises und Gast der Versammlung, die kreisübergreifende Fusion. „Die Zusammenarbeit ist auf Zuwachs angelegt.“

Im Jahr 2010 hatte der DRK-Rettungsdienst im Bodenseekreis fast 13.900 Einsätze zur Notfallrettung und knapp 15.300 Krankentransporte. Dabei legten die Fahrzeuge insgesamt 956.000 Kilometer zurück.

Darüber hinaus nannte der Kreisvorsitzende beeindruckende Zahlen aus dem Kreisverband. In 14 Ortsvereinen sind 750 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagiert, außerdem werden rund 500 Kinder und Jugendliche im Jugendrotkreuz an die Idee des Roten Kreuzes

herangeführt.

Erneut leicht gestiegen ist im vergangenen Jahr die Zahl der Blutspenden: Knapp 17.300 Konserven wurden bei den 75 Blutspendeaktionen im Landkreis abgenommen. „Mit unseren Zahlen liegen wir mit an der Spitze in Baden-Württemberg“, lobte Sigg. Ein Erfolgsmodell sei auch der DRK-Kleiderladen in Friedrichshafen: „Er hat sich zu einem Renner entwickelt“, sagte der Kreisvorsitzende. Im Laden können bedürftige Menschen mit einem Berechtigungsausweis gespendete Bekleidung zu stark vergünstigten Preisen einkaufen. Der Laden stehe aber allen Interessierten zum Einkauf offen.

Als weiteren aktuellen Schwerpunkte im DRK-Kreisverband nannte Sigg die Arbeit für Demenzkranke. Zusammen mit einem Netzwerk habe das DRK-Bodenseekreis, gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung, das Projekt „Menschen mit Demenz in der Kommune gestartet“. In verschiedenen Foren und bei Veranstaltungen wird hier die Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz ermöglicht.

Kaum Veränderungen brachten die Neuwahlen des Vorstands im DRK-Kreisverband. Vorsitzender bleibt Dr. Wolfgang Sigg (Friedrichshafen). Seine Stellvertreter sind Max Markgraf von Baden (Salem), Reinhard Ebersbach (Überlingen), Bernd Gerber (Markdorf), Dr. Martin Brütsch (Meersburg), Ernst Brugger (Friedrichshafen), Markus Geßler (Tettnang) und Ludwig Renn (Kressbronn). Justitiar bleibt Wolfgang Föhr, Schatzmeister Roland Gaus, Schriftführerin Rosi Nuber und Kreisverbandsarzt Dr. Holger Seelig. Als Kreisbereitschaftsleiter wurden Manfred Sonntag und Silke Uhl im Amt bestätigt. Kreisjugendleiterin ist Birgit Braunwarth, Rotkreuz-Beauftragter Thomas Weber. Zu Beisitzern wurden Albrecht Spohn, Kurt Struppek, Rosemarie Schmied, Jürgen Bauer, Rolf Benedens, Dr. Jobst-Michael Florus und Richard Freudenreich bestimmt.

Bild: Freuen sich, dass die Übertragung des Rettungsdienstes im DRK-Kreisverband Bodenseekreis in die neue DRK Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben gGmbH unter Dach und Fach ist: (von links) Michael Schneider und Volker Geier, beide Geschäftsführer der neuen gGmbH, DRK-Kreisvorsitzender Dr. Wolfgang Sigg, DRK-Kreisgeschäftsführerin Rosemarie Schneider, DRK-Justiziar Wolfgang Föhr und Notar Dr. Andreas Frey.

